

Rückblick E-Partizipationen und Tätigkeiten des Stadtinternen Dienstleisters  
E-Partizipation 2016 sowie Beschlussvorschlag für geplante E-Partizipationen in 2017

I. 1. Sachverhalt

E-Partizipation (elektronische Bürgerbeteiligung) umfasst alle internetgestützten Verfahren, die eine Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Entscheidungsprozessen ermöglichen. Die Stadt Nürnberg führt seit 2013 E-Partizipationsvorhaben mit folgenden Zielsetzungen durch:

- Für ausgewählte Themen werden Anregungen eingeholt, die Akzeptanz des Vorhabens gefördert, Transparenz und Dialog verbessert.
- Die Beteiligung trägt zu einer inhaltlichen Verbesserung und Versachlichung des angestrebten Verfahrens sowie zu einer verbesserten Legitimierung von Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen bei.
- Beteiligungsprozesse sollen stadtweit möglichst standardisiert durchgeführt werden, um sowohl technische als auch finanzielle Mittel effizient einzusetzen. Darüber hinaus wird durch die Verwendung des Corporate Design der Stadt Nürnberg diese als Anbieterin wahrgenommen.

a. Rückblick E-Partizipationen 2016

Radstände für die Stadtteile – Rennweg, Gärten bei Wöhrd, Veilhof (Vpl)  
Laufzeit: 07.10. bis 06.11.2016

Auch diese E-Partizipation wurde, nunmehr zum dritten Mal, als Projekt im Rahmen der Radverkehrskampagne „Nürnberg steigt auf“ durchgeführt. Die Bevölkerung wurde mittels einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit über Pressemitteilungen, Aushängen von Infoplakaten beim Einzelhandel, Plakataushängen in den Stadtteilen und Verteilung von Sattelbezügen auf den Fahrrädern, die auf die E-Partizipation aufmerksam machten, vorab intensiv informiert.

Die Zufriedenheit sowohl seitens der beteiligten Dienststelle als auch der Öffentlichkeit ist sehr hoch. Dies zeigen die vielen eingegangenen Kommentare und Standortvorschläge. Auch die Einbindung des Bürgervereins und des örtlichen Einzelhandels, der von Beginn an über das Projekt informiert wurde, hat sich sehr positiv auf die Akzeptanz des Projektes ausgewirkt. Das Fazit der Dienststelle ist, dass diese Form der Beteiligung eine sehr gute Möglichkeit darstellt, Bürgerinnen und Bürger von der Planung bis zur Umsetzung einzubinden. Darüber hinaus profitiert die Verwaltung von den Ortskenntnissen der Bevölkerung, die den Bedarf an Radständen vor Ort am besten kennt. Weitere Projekte sind in Planung. Einen ausführlichen Bericht legt Vpl im Frühjahr 2017 im Verkehrsausschuss vor.<sup>1</sup>

Technisch wurde das System gewechselt, und die E-Partizipation auf einer mehrverfahrensfähigen Plattform realisiert. Diese wurde um ein kartenbasiertes Modul ergänzt und ist nun auch Realisierungsplattform für das Projekt „Quartierspark Eberhardshof“. Der Umzug auf diese mehrverfahrensfähige Plattform führte zu weiteren Lern- und Synergieeffekten. So konnten die zeitlichen Aufwände des stadtinternen Dienstleisters E-Partizipation für diese E-Partizipation gegenüber dem Vorjahr noch einmal deutlich reduziert werden. Details sind Anlage zu entnehmen.

---

<sup>1</sup> Alle Informationen im [Ratsinformationssystem](#)

## „Quartierspark Eberhardshof“ (Stpl, SÖR)

Laufzeit: seit Herbst 2016

Die E-Partizipation wurde von Herbst 2016 auf das Frühjahr 2017 verschoben. Gründe liegen in zeitlichen Verzögerungen bei Ausschreibung und Vergabe. Das Projekt „Quartierspark Eberhardshof“ ist im November 2016 gestartet und sieht mindestens zwei E-Partizipationsphasen in 2017 vor. Diese befinden sich in der Vorbereitung. Technisch wird auch diese Beteiligung auf der mehrverfahrensfähigen Plattform realisiert. Da es sich um ein noch laufendes Verfahren handelt, sind noch keine abschließenden Aussagen über personelle Aufwände möglich.

### b. Rückblick über die Tätigkeiten des stadtinternen Dienstleisters E-Partizipation<sup>2</sup> 2016

Im Jahr 2016 wurden für die Dienststellen und darüber hinaus folgende Leistungen erbracht:

- Durchführung der o.g. E-Partizipationen bzw. Mitarbeit an deren Vorbereitung;
- Ausschreibung, Vergabe und Beschaffung einer mehrverfahrensfähigen Plattform; Konzeption und Realisierung auf Basis des städtischen CD für die bisher durchgeführten Vorhaben, Steuerung des externen Dienstleisters, bei dem die Plattform betrieben wird;
- Konzeption, Realisierung, Befüllung und Freischaltung eines zentralen städtischen Internetauftrittes für alle elektronischen Beteiligungsverfahren unter [onlinebeteiligung.nuernberg.de](http://onlinebeteiligung.nuernberg.de);
- Auswertung, Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse aus „Nürnbergs neuer Süden“;
- Archivierung und Überführung der abgeschlossenen E-Partizipationen „Radstände für die Südstadt“, „Radstände für die Nordstadt“, „Ein neues Gesicht für den Kontumazgarten“ und „Nürnbergs neuer Süden“ auf die mehrverfahrensfähige Plattform;
- Vorbereitung der Ausschreibung eines Rahmenvertrages für E-Partizipationen der nächsten zwei Jahre mit Option einer Verlängerung um ein Jahr;
- Multiplikatorengespräche innerhalb der Stadt Nürnberg zur Verstärkung des Themas E-Partizipation und seiner Potenziale.

Die Aufwände für diese Tätigkeiten ergeben sich aus Anlage 1. Auf der Mehrverfahrensplattform wurden bisher verschiedene Module und ihre verschiedenen Einsatzszenarien erprobt. Innerhalb der Stadt Nürnberg existiert nun eine gute Wissens- und Realisierungsgrundlage für weitere E-Partizipationen aus den Bereichen Stadtplanung, Grün und Verkehr. Diese und weitere Anforderungen werden derzeit in einem Rahmenvertrag ausgeschrieben (Laufzeit zwei Jahre plus Verlängerungsoption). Sollten weitere Themenstellungen hinzukommen (z. B. „Bewerbung zur Kulturhauptstadt“), ist die technische Grundlage erweiterbar und an die Anforderungen anzupassen.

### c. Vorschläge zu realisierender E-Partizipationen in 2017

Nach Rückfrage und Prüfung durch den Steuerungskreis E-Partizipation werden dem Stadtrat für 2017 folgende E-Partizipationen zur Durchführung vorgeschlagen:

#### „Quartierspark Eberhardshof“

Über Zielsetzung und Inhalt wurde bereits in der Stadtratssitzung vom 16.03.2016 berichtet. Das Projekt ist nun gestartet, die erste Phase E-Partizipation ist ab April 2017 geplant und in den Gesamtprozess eingebunden. Ziel ist, mit der E-Partizipation sowohl eine stärkere planerische Dimension als auch ein möglichst breites Spektrum der Bevöl-

---

<sup>2</sup> Die Aufgaben des Stadtinternen Dienstleisters E-Partizipation werden von OrgA (Federführung), BgA/SE und Pr wahrgenommen.

kerung zu erreichen. Da diese Beteiligung für das Frühjahr 2017 geplant ist, wird sie auf der bereitstehenden Mehrverfahrensplattform realisiert.

#### Radständer in den Stadtteilen“

Auf Grund der positiven Erfahrungen der letzten Beteiligungen plant Vpl auch für den Herbst 2017 eine E-Partizipation. Die Abstimmung über den genauen Termin und das Projektgebiet läuft und soll im März 2017 im AfV diskutiert und beschlossen werden.

#### „Jamnitzer Park, Gostenhof“

In dem mit Grün unterversorgten Stadtteil Gostenhof nimmt der Jamnitzer Park als Quartierspark eine bedeutende Rolle ein. Die in den 1980er Jahren entstandene Grünanlage ist sanierungsbedürftig und grundsätzlich nach zeitgemäßen Ansprüchen und vielseitigen Erfordernissen zu überarbeiten. Dies soll durch eine Einbeziehung der Bürgerschaft in den Planungsprozess gelingen. Anhand der erfolgreichen Ergebnisse aus dem breit aufgestellten Bürgerbeteiligungsverfahren zur Überplanung der Grünanlage Kontumazgarten sehen die beteiligten Dienststellen durch die E-Partizipation und andere zeitgemäße Online-Dienste die Möglichkeit, die Interessen der vielschichtigen Bevölkerung am Jamnitzer Park einzubeziehen. Die Vorarbeiten für das Projekt beginnen im Herbst 2017, so dass eine E-Partizipation in der ersten Jahreshälfte 2018 durchgeführt werden kann.

Für alle Projekte stehen, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes 2017 durch die Regierung von Mittelfranken, Haushaltsmittel für die Aufwendungen, die der stadinterne Dienstleister E-Partizipation trägt, zur Verfügung.

## 2. Beschlussvorschlag

- a. Der Stadtrat beschließt die Durchführung der E-Partizipationen „Radständer in den Stadtteilen“, „Quartierspark Eberhardshof“ und „Jamnitzer Park“.
- b. Der Stadtrat beauftragt den stadinternen Dienstleister E-Partizipation bei OrgA mit der Durchführung und Begleitung der dargestellten Maßnahmen.

II. Herrn Ref. I gez. Köhler (Unterschrift liegt elektronisch vor)

III. Stadtrat

Nürnberg, 20.08.2018  
Nürnberg, 15.02.2017  
Referat für Allgemeine Verwaltung

gez. ( )  
(Unterschrift liegt elektronisch vor)

gez. Eisele  
(5175)

Anlage

## Übersicht der personellen und finanziellen Aufwände (gerundet) in 2016

Anlage: Übersicht personelle und finanzielle Aufwände (gerundet) in 2016

	Personelle Aufwände Dienststellen	Personelle Aufwände Stadtinterner Dienstleister	Finanzielle Aufwände Dienststelle	Finanzielle Aufwände Stadtinterner Dienstleister
Radständer Rennweg, Gärten bei Wöhrd, Veilhof	150h	39h	~ 6.000 EUR	./.
Pflege, Nacharbeiten Kontumazgarten	9h	10h	./.	./.
Auswertung/Aufbereitung Nürnbergs neuer Süden	15h	20h	./.	./.
Mehrverfahrensplattform (inkl. Beschaffung Kartenmodul und E-Partizipation Eberhardshof)	./.	114h	./.	~ 20.000,- EUR
Rahmenvertrag E-Partizipation (2016)	./.	96h	./.	Vergabe läuft
Koordinierende Aufgaben Stadtinterner Dienstleister (inkl. Steuerungskreis, Hosting, Zertifikate, Archivierungen etc.)	./.	80h	./.	~ 2.500 EUR

Stadtinterner Dienstleister E-Partizipation: Pr, BgA, OrgA;  
 Beteiligte Dienststellen: „Radständer in den Stadtteilen“: Vpl, Geo, Stpl,;  
 „Kontumazgarten“: SÖR;  
 „Nürnbergs neuer Süden“: Stpl.